



INHALTSVERZEICHNIS

6 Vorwort

7 Kennzahlen

10 Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2023

Jahresbilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

30

Anhang

Organe, Verantwortlicher Aktuar, Treuhänder, Wirtschaftsprüfer

44 48

Bestätigungsvermerk, Bericht des Aufsichtsrates





LIEBE MITGLIEDER, LIEBE TRÄGERUNTERNEHMEN, LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, das erneut voller Bewegung, positiver Ergebnisse und zukunftsweisender Planungen für unsere genossenschaftliche Pensionskasse war. Wir haben die richtigen Schlüsse gezogen und wichtige Meilensteine gesetzt, um zukunftsfähige Lösungen für Sie zu entwickeln.

Insgesamt war das Jahr 2023 geprägt von unternehmerischem Denken, gepaart mit einer wohldosierten Vorsicht, die uns durch alle Herausforderungen, insbesondere am Kapitalmarkt, führte. Wir haben mutig und entschlossen gehandelt, um unter den erneut ambitionierten Rahmenbedingungen das Beste für unsere Pensionskasse in Münster zu erreichen.

Renditestarke Neuanlagen in der Kapitalanlage, die Festigung unserer Eigenmittel und die Stärkung des Vertrauens in unsere Kasse sind nur einige der Erfolge, die wir im Jahr 2023 verbuchen durften. Darüber hinaus haben wir wegweisende Projekte wie beispielsweise die Entwicklung eines Portals für unsere Kunden vorangetrieben. Diese Maßnahmen stehen symbolisch für unsere vielfältigen Ambitionen, unsere Pensionskasse in eine tragfähige, sichere und stabile Zukunft zu führen.

Wir möchten unseren Mitgliedern und Trägerunternehmen attraktive Leistungen bieten, weitere Prozessoptimierungen angehen und vorausschauend sowie nachhaltig eine renditestarke Kapitalanlage vorantreiben.

Die positiven Rückmeldungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Vorständen und Geschäftsführern aus den genossenschaftlichen Unternehmen ermutigen uns in unserem Handeln und bestärken uns in unserem Weg.

In einer Zeit zunehmender wirtschaftlicher Volatilität und unvorhersehbarer globaler Ereignisse bleiben die finanzielle Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitglieder und Mitarbeiter unsere oberste Priorität. Daher setzen wir uns kontinuierlich für eine Überprüfung und Anpassung unserer Investitionsstrategien sowie eine ständige Weiterentwicklung unseres Unternehmens ein, um den sich wandelnden Bedürfnissen gerecht zu werden.

Mit unserem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen einen transparenten Einblick in die Leistungsfähigkeit unserer Pensionskasse geben und zeigen, wie wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern erfüllen. Wir werden auf unsere finanzielle Stabilität, unsere Investitionsstrategien, unser Risikomanagement und unsere Bemühungen um eine ertragreiche Kapitalanlage eingehen.

Unser Dank gilt unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen, unseren Partnern für ihre Zusammenarbeit, unserem engagierten Team für seinen Einsatz und unseren Gremien für den konstruktiven Austausch.

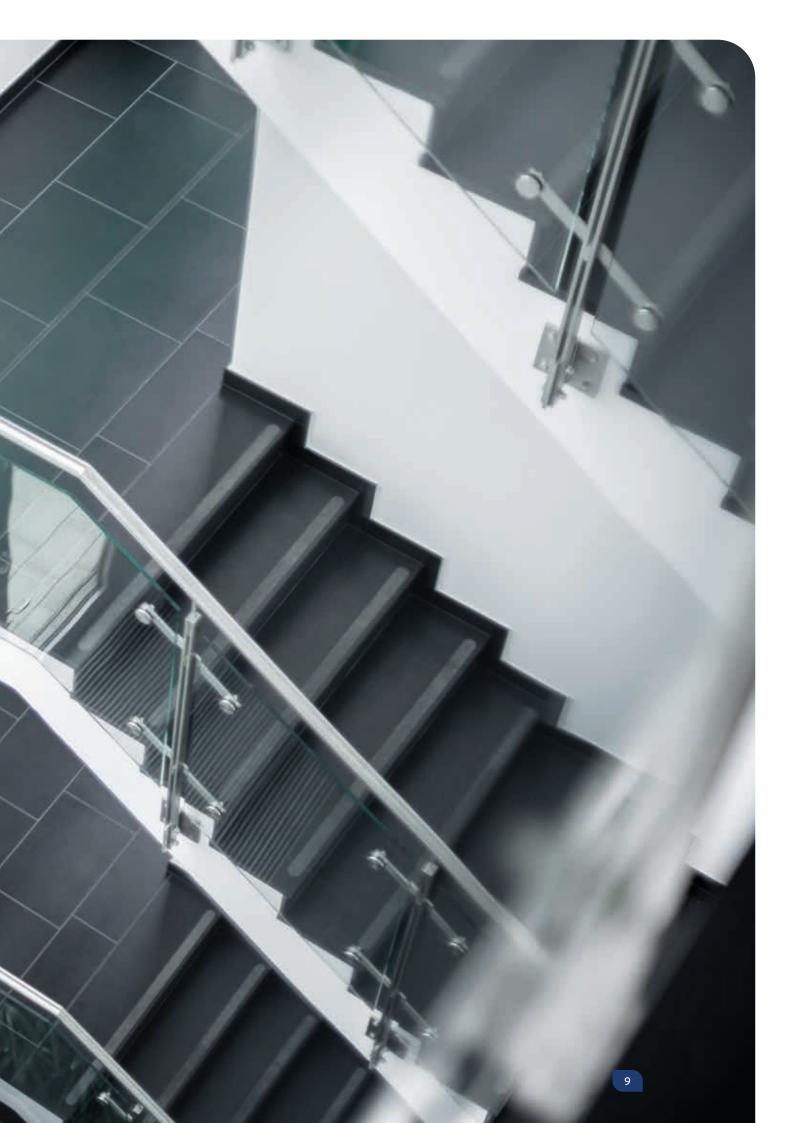
Wir freuen uns darauf, die nächsten Jahre gemeinsam mit Ihnen positiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen aus Münster Ihr Vorstand und das Team der PENSIONSKASSE

KENNZAHLEN

Kennzahlen	2023	2022	2021
Bilanzsumme	1041,61 Mio. €	1028,3 Mio. €	800,96 Mio. €
Deckungsrückstellung	880,41 Mio. €	837,56 Mio. €	771,57 Mio. €
Verlustrücklage	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	15,55 Mio. €
Kapitalanlagen	952,44 Mio. €	905,02 Mio. €	789,22 Mio. €
Vermögenserträge	25,36 Mio. €	22,07 Mio. €	25,41 Mio. €
Beiträge	25,71 Mio. €	25,81 Mio. €	26,13 Mio. €
Neumitglieder	376	284	333
Aufwendungen für Versicherungsfälle	31,71 Mio. €	32,05 Mio. €	30,66 Mio. €





ALLGEMEINES

Die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG (PenkaDG) wurde 1949 von ihren genossenschaftlichen Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen und hat sich seitdem als eine der erfahrensten und traditionsreichsten Pensionskassen im genossenschaftlichen Verbund etabliert. Unser Geschäftsmodell bleibt und ist bis heute relevant, da wir eine betriebliche Altersversorgung anbieten, die als Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung dient. Sie bietet den Mitgliedern eine zusätzliche Absicherung in Form von Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten mit direktem Rechtsanspruch. Demzufolge wird diese betriebliche Altersversorgung von den beteiligten Unternehmen ausgelagert und ist bilanzneutral.

Gemäß unserer Satzung sind wir der Partner für die betriebliche Altersversorgung von Genossenschaften und nahestehenden genossenschaftlichen Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit streben wir keine Gewinne an, was unseren Mitgliedern zugutekommt, daraus folgen niedrigere Verwaltungskosten und höhere garantierte Leistungen.

Als regulierte Pensionskasse unterliegen wir der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und sind ausschließlich den Interessen der Trägerunternehmen und Mitglieder verpflichtet, nicht den Interessen von Aktionären. Die Pensionskasse gehört demzufolge den Trägerunternehmen und Mitgliedern. Außerdem sind wir von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Wir bieten ausschließlich selbst abgeschlossene Pensionsversicherungen an und geben keine Rückversicherungen ab. Zudem führen wir keine Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt durch.

Wir sind Mitglied in verschiedenen Fachverbänden und Organisationen, darunter die Fachvereinigung Pensionskassen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. in Berlin, der Verband der Firmenpensionskassen e.V. in Berlin, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in Berlin sowie die beiden Genossenschaftsverbände Genoverband e.V. in Frankfurt am Main sowie der Raiffeisenverband Westfalen-Lippe e.V. mit Sitz in Münster.

RAHMENBEDINGUNGEN

Das Anlagejahr 2023 war geprägt von der anhaltenden Inflationseindämmung der Notenbanken. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) ließ nach den sieben Zinsschritten im Jahr 2022 noch vier weitere Zinsschritte im Jahr 2023 folgen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ging ähnlich vor und nahm ebenfalls weitere sechs Zinsschritte vor. Mittlerweile sind die Inflationsraten sowohl in den USA als auch in der Eurozone deutlich zurückgegangen und bewegen sich auf die von den Notenbanken angestrebten 2 % zu.

Insgesamt war das globale Wachstum im vergangenen Jahr schwierig, denn die Straffung der Geldpolitik zeigte noch nicht ihre ganze Wirkung und Chinas Wirtschaft litt weiterhin unter hohen Sparquoten der Konsumenten als Folge des "Corona-Schocks".

Der Konflikt im Nahen Osten überraschte das Weltgeschehen und der Russland-Ukraine-Konflikt wurde unverändert fortgeführt. Ebenso blieben die Spannungen zwischen den USA und China bestehen.

Die Bau- und Immobilienwirtschaft litt im Anlagejahr 2023 stark unter dem gestiegenen Zinsniveau. So war das Jahr geprägt von einigen Insolvenzen diverser Projektentwickler, die neben den stark gestiegenen Fremdkapitalkosten unter dem Zusammenbruch des Immobilientransaktionsmarktes litten und auch weiterhin leiden. Ob bereits im neuen Geschäftsjahr 2024 mit einer Wiederbelebung des Marktes zu rechnen ist, bleibt abzuwarten, mit einem ausgeglichenen Immobilienmarkt rechnen wir allerdings frühstens im Jahr 2025.

Demzufolge bestanden auch im Geschäftsjahr 2023 erhebliche Risikoquellen für die PENSIONSKASSE.

Die volle Auswirkung der geldpolitischen Straffung muss sich erst noch zeigen, während Rezessionsängste und erhöhte Refinanzierungsrisiken zu den geopolitischen Spannungen hinzukommen und die Stimmung insgesamt instabil bleiben dürfte. Da die Inflation hartnäckig bleibt und sich dadurch die Zinssenkungen verzögern, was sich negativ auf zum Teil fremdkapitalfinanzierte Produkte (z. B. Immobilienfonds) auswirken wird, werden wir sehr sorgsam mit der Kapitalanlage umgehen, denn insbesondere die Wiederbelebung des Immobilienmarktes wird sich weiterhin verzögern.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die PENSIONSKASSE hat sich im Geschäftsjahr 2023 unter den oben beschriebenen weltweit geprägten Bedingungen dennoch gut entwickelt.

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Kasse intensiv mit ihrer strategischen Positionierung sowohl in der Kapitalanlage als auch in der künftigen Positionierung ihres Geschäftsmodells gegenüber Neu- und Bestandskunden auseinandergesetzt. Dabei verfolgt sie stets das oberste Ziel, die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllbarkeit der garantierten Leistungen und ihrer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätskapitalanforderungen zu gewährleisten.

Im Bereich der Kapitalanlagen konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Maßnahmen zur Erreichung des langfristigen strategischen Zielportfolios erfolgreich umsetzen. Die veränderten geopolitischen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das damit in den vergangenen Monaten stark gestiegene Zinsniveau wurden von uns in der umzusetzenden strategischen Kapitalanlagepolitik taktisch berücksichtigt, sodass wir vermehrt in festverzinsliche Anleihen investiert haben. Opportunitäten in alternativen Assetklassen wurden zusätzlich geprüft und, soweit sie taktisch sinnvoll erschienen, berücksichtigt.

Die Kasse konnte aufgrund der Mittelzuflüsse aus den Gründungsstockdarlehen den Rechnungszins im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich um 0,24 % im Altbestand ihrer Tarife wie geplant absenken. Aufgrund der mit den Garanten vereinbarten Einzahlungsmodalitäten bezüglich des Gründungsstocks aus dem Jahr 2022 folgen in den kommenden drei Geschäftsjahren weitere Mittelzuflüsse. Im Jahr 2026 endet die Einzahlungsphase und die schrittweise Absenkung der Rechnungszinsen der jeweils betroffenen Tarife auf 1,9 % wird dann vollständig abgeschlossen sein.

Durch die Auflage des nachträglichen Gründungsstocks konnte sich die Risikotragfähigkeit der Kasse auch im Jahr 2023 stabilisieren und zur sicheren Umsetzung der strategischen Kapitalanlage beitragen. Neben den Tätigkeiten zur Kapitalanlage standen zusätzlich das Risikomanagement sowie die versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT und Vorarbeiten zu DORA (Digital Operational Resilience Act) im Fokus.

Sehr erfreulich zeigte sich der Geschäftsverlauf im Neu- und Bestandsgeschäft. Die Aktivitäten bei den Trägerunternehmen und die Beratung von Interessenten und Anwärtern mit Bestands-

verträgen verliefen ausgesprochen gut, sodass ein Anstieg des Neugeschäftes und eine Stabilisierung des Beitragsvolumens im Bestand erreicht werden konnten.

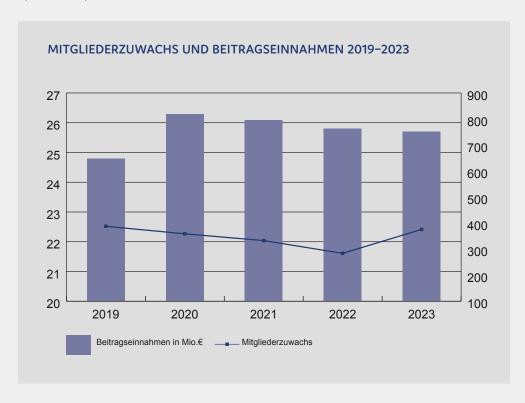
In dem Zusammenhang haben wir uns außerdem mit zwei wichtigen Fragestellungen auseinandergesetzt. Es ging einerseits um die Analyse unserer zukünftigen Tarifleistungen und Angebote im Neugeschäft und andererseits um die Digitalisierung unserer Serviceleistungen gegenüber den Mitgliedern und Trägerunternehmen. Beide Themenbereiche wurden intensiv in den
Gremiensitzungen und soweit notwendig mit dem für die Pensionskasse verantwortlichen
Aktuar diskutiert. Weit über das Geschäftsjahr 2023 hinaus werden uns dazu Maßnahmen
beschäftigen, in den Mittelpunkt ihrer Arbeiten wird die Kasse den Ausbau ihrer digitalen
Angebote und damit die Gestaltung einer Portalentwicklung für Trägerunternehmen und
perspektivisch für Mitglieder stellen.

BESTANDSENTWICKLUNG

Die Pensionskasse konnte 376 neue Mitglieder mit insgesamt 387 neuen Versicherungsverträgen im Jahr 2023 aufnehmen. Im Jahr 2022 wurden 284 neue Mitglieder angemeldet.

BEITRÄGE

Ein leichter Rückgang wurde bei den Beitragseinnahmen von 25,8 Mio. € im Jahr 2022 um 0,4 % auf 25,7 Mio. € verzeichnet.



RENTEN- UND KAPITALLEISTUNGEN

Die Auszahlung von Renten- und Kapitalleistungen wurde insgesamt in Höhe von 31,7 Mio. € gegenüber 32,1 Mio. € im Vorjahr erbracht.

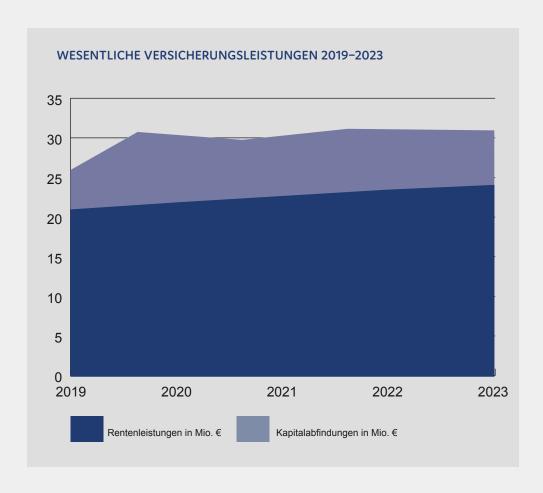
Die laufenden Rentenleistungen sind leicht gestiegen, auf 24,2 Mio. € gegenüber 23,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Kapitalleistungen beliefen sich auf 6,9 Mio. € gegenüber 7,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Summe der Sterbegelder für verstorbene Anwärter (ohne Hinterbliebenenleistungen) belief sich auf insgesamt 34,0 Tsd. €. Im Vorjahr waren es 38,9 Tsd. €.

Aufgrund des gesetzlichen Anspruches auf Übertragung des Deckungskapitals bei Arbeitgeberwechsel (§ 4 BetrAVG) sind insgesamt 22,8 Tsd. € auf andere Versorgungsträger übertragen worden. Im Vorjahr waren dies 23,4 Tsd. €.

Eine Gesamtübersicht der Bestandsentwicklung und der Rentenleistungen ist im Formular "Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2023 gemäß Muster 4" auf den folgenden Seiten dieses Berichtes abgedruckt.



KAPITALANLAGEN

Der Bestand der Kapitalanlagen ist im Berichtsjahr 2023 außerordentlich um 47,4 Mio. € auf 952,4 Mio. € gestiegen. Ein hoher Mittelzufluss erfolgte durch die zweite Teilzahlung aus den insgesamt fünf Tranchen, zu denen sich fast die Hälfte der Garanten beim weiteren Gründungsstock entschieden haben. Die Mittelzuflüsse aus den Garantendarlehen erfolgten im letzten Quartal 2023 und betrugen insgesamt 32,2 Mio. €.

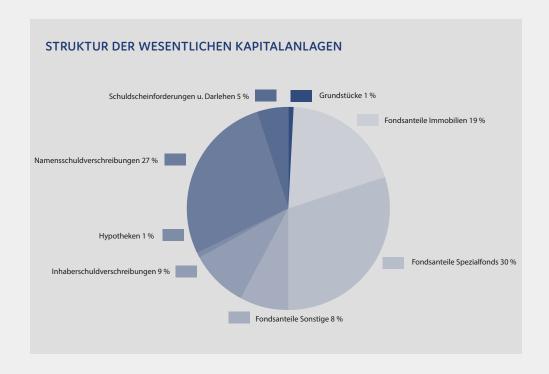
Die Abgänge aus Kapitalanlagen belaufen sich auf 49,7 Mio. €, hiervon sind 47,6 Mio. € auf Endfälligkeiten zurückzuführen.

Die frei gewordenen Mittel wurden in Höhe von 3,6 Mio. € im Bereich der "Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" und in Höhe von 21,9 Mio. € im Bereich der "Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" investiert. In die Bilanzposition "Sonstige Ausleihungen" wurden bei den Namensschuldverschreibungen 25,0 Mio. € und bei den Schuldscheindarlehen 10,0 Mio. € investiert. 40,0 Mio. € wurden in Festgeldern angelegt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Kapitalanlagen in Höhe von 100,5 Mio. € getätigt.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Formular "Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2023 gemäß Muster 1" auf den folgenden Seiten im Anhang abgedruckt.

KAPITALERTRÄGE

Die Erträge aus Kapitalanlagen sind um 3,3 Mio. € auf 25,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr beträgt 2,10 %. Im Vorjahr betrug diese 1,47 %.



ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 - BILANZERGEBNIS

Der zum 31. Dezember 2023 vom Aktuar neu berechneten Deckungsrückstellung ist ein Betrag in Höhe von 42,9 Mio. € zugeführt worden.

Aufgrund der dauerhaften Absicherung des Verpflichtungsumfangs gegenüber den Versicherten und den damit im Zusammenhang stehenden Rechnungszinsabsenkungen fällt der Zuführungsbetrag auch im Geschäftsjahr 2023 wie erwartet deutlich höher aus, sodass die Mittel nicht aus der laufenden Geschäftstätigkeit verdient werden konnten.

Satzungsgemäß ist nach vollständigem Verbrauch der Verlustrücklage (erfolgte im Geschäftsjahr 2023) der Bilanzverlust durch die Rechnungszinsabsenkung von 45,6 Mio. € aus den Gründungsstockdarlehen zu finanzieren, was gemäß § 16 Nr. 5 Satz 2 der Satzung zulässig ist.

SOLVABILITÄT

Nach § 234g Abs. 1 VAG müssen Pensionskassen stets über Eigenmittel mindestens in Höhe der sich nach der Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV) ergebenden Solvabilitätskapitalanforderung (§ 234g Abs. 2 i. V. m. § 235 Abs. 1 Nr. 1 VAG i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 17 KapAusstV) verfügen.

Gemäß § 234g Abs. 2 i. V. m. § 235 Abs. 1 Nr. 1 VAG i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 17 KapAusstV berechnet sich die Solvabilitätskapitalanforderung mit 4 % der Deckungsrückstellung zzgl. 0,3 % des Risikokapitals.

Die Solvabilitätskapitalanforderung beträgt zum 31. Dezember 2023 37.876 Tsd. €.

Unter Berücksichtigung der Gründungsstockdarlehen zum 31. Dezember 2023, abzüglich des noch nicht eingezahlten Teils des Gründungsstockdarlehens aus 2022 sowie abzüglich des Bilanzverlustes und der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände, stehen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 82.876 Tsd. € zur Verfügung. Die Solvabilitätskapitalanforderungen sind damit erfüllt.

Insbesondere aus dem eingezahlten Teil des Gründungsstockdarlehens stehen ausreichend explizite Eigenmittel nach § 234g VAG i. V. m. der Kapitalausstattungs-Verordnung zur Verfügung.

RISIKOMANAGEMENT

Durch unser Risikomanagementsystem werden alle Risiken der Kasse vollständig erfasst, beschrieben, analysiert, bewertet, überwacht und gesteuert. Dadurch werden Risiken frühzeitig erkannt und durch das Ergreifen angemessener Maßnahmen reduziert oder vermieden.

Das oberste Ziel dabei ist es, dass durch die Struktur der Vermögensanlage die sich aus der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) ergebenden garantierten Leistungen dauerhaft erfüllt werden können. Darüber hinaus ist eine möglichst stabile Überschusssituation anzustreben.

Das gesamte Risikomanagementsystem wird im Hinblick auf die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Versicherungsgeschäftes und der damit verbundenen Risiken kontinuierlich weiterentwickelt.

Zur Risikobewertung, -überwachung und -steuerung hat die Kasse ein internes Steuerungsund Kontrollsystem mit Risikotragfähigkeitskonzept sowie ein Limit- und Ampelsystem eingerichtet. In Abhängigkeit der einzelnen Risiken bzw. der Gesamtrisikolage der Kasse erfolgt die Berichterstattung in regelmäßigen Abständen gegenüber dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Sofern Besonderheiten auftreten, erfolgen Ad-hoc-Mitteilungen.

Risiken aus der Kapitalanlage

Bei der Entwicklung der Anlagestrategie wird das Risiko der Kapitalanlagen minimiert, indem das Vermögen so angelegt wird, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. Zur weiteren Risikominimierung werden Nachhaltigkeitsaspekte im Sinne von ESG (Environmental, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in der Kapitalanlagepolitik berücksichtigt.

Zu den aktuellen Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen zählen das Zinsänderungs-, Emittenten-, Konzentrations-, Hypotheken-, Immobilien-, Aktien-, Liquiditätsrisiko sowie die jeweiligen Einzelrisiken der von der Kasse gehaltenen Fonds.

Neben einer regelmäßigen Risikoeinschätzung (qualitativen Bewertung) erfolgt insbesondere eine quantitative Bewertung der jeweils eingegangenen Marktrisiken des Kapitalanlagebestandes. Die jeweiligen Risiken und die damit verbundene Risikotragfähigkeit des Kapitalanlagebestandes werden durch das implementierte Risikotragfähigkeitskonzept und das daraus abgeleitete Limit- und Ampelsystem überwacht und gesteuert.

Versicherungstechnische Risiken

Bei den versicherungstechnischen Risiken handelt es sich um das Kalkulationsrisiko der in der Tarifkalkulation berücksichtigten Rechnungsgrundlagen "Biometrie", "Rechnungszins" und "Verwaltungskosten". Diese Risiken stehen insbesondere unter Beobachtung des Verantwortlichen Aktuars. Das Kalkulationsrisiko wird durch eine jährliche aktuarielle Überprüfung quantitativ bewertet. Hierdurch wird sichergestellt, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen zeitnah auffallen. Somit kann einer sich im Trend abzeichnenden Verschlechterung rechtzeitig durch entsprechende Maßnahmen entgegengewirkt werden. Unterjährig erfolgen überschlägige Berechnungen der Deckungsrückstellung.

Operationelle Risiken

Zu den operationellen Risiken zählen Risiken, die sich infolge technischen, menschlichen und organisatorischen Versagens sowie aus Rechtsrisiken und Risiken aus externen Einflüssen ergeben können. Diese Risiken werden qualitativ bewertet und stehen unter ständiger Beobachtung des Vorstandes. Durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung, eindeutiger Unterschriftsrichtlinien und Zuständigkeitsregelungen sowie klarer Berichtswege und Verhaltensregeln werden diese Risiken reduziert. Weiterhin überprüft die interne Revision, die durch einen externen Partner durchgeführt wird, einmal jährlich nach einem dreijährigen rollierenden Prüfungsplan die internen Prozesse. Für die IT- und Datensicherheit wurde ein Back-up- und Notfallkonzept eingerichtet.

Strategische Risiken

Die quantitativ messbaren strategischen Risiken werden insbesondere über das Asset-Liability-Management und die damit verbundenen langfristigen Prognosen bewertet. Sie stehen damit unter ständiger Beobachtung durch den Vorstand und die jeweils zuständigen Mitarbeiter. Zeichnen sich negative Trendentwicklungen ab, werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Das Reputationsrisiko (Qualitäts- und Ansehensverlust) wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses qualitativ bewertet und steht ebenfalls unter Beobachtung durch den Vorstand und die jeweils zuständigen Mitarbeiter.

Um den hohen Anforderungen der Verpflichtungsseite gerecht zu werden, hat die Pensionskasse in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Neben den Maßnahmen in der Kapitalanlage, der Schließung von Tarifgenerationen mit höheren Rechnungszinsen sowie der Auflage neuer Tarife mit geringen Mindestgarantien hat die Kasse verschiedene Handlungen selbstständig, aber insbesondere auch mit Unterstützung der Trägerunternehmen vorgenommen, um den durchschnittlichen Rechnungszins mit den Erträgen aus der Kapitalanlage in den nächsten Jahren abzubilden bzw. dauerhaft senken zu können.

Zur Entwicklung einer strategisch optimal auf den Bestand der Kasse ausgerichteten Kapitalanlage führt die Pensionskasse regelmäßig wiederkehrende Asset-Liability-Studien durch. Im Rahmen des Asset-Liability-Management-Prozesses steuert die Kasse daher sowohl die Kapitalanlagerisiken als auch die versicherungstechnischen Risiken auf aggregierter Ebene ganzheitlich und vorausschauend.

In den Tarifgenerationen Grund- und Individualversicherung alt, Grund- und Individualversicherung 2005 wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 die Rechnungszinsabsenkungen auf 2,40 %, 2,25 %, 2,55 % und 2,25 % entsprechend den zur Genehmigung durch die BaFin vorgelegten Technischen Geschäftsplänen realisiert. Bis einschließlich 2026 plant die Kasse in den genannten Tarifgenerationen den Rechnungszins auf 1,9 % abzusenken.

CHANCEN, RISIKEN UND PROGNOSE DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Chancen

Die verschiedenen Maßnahmen der vergangenen Jahre zeigen, die PENSIONSKASSE stabilisiert sich zunehmend in ihrem Geschäftsmodell und kann dadurch wieder vermehrt die Chance ergreifen, sich ihrer künftigen Positionierung zu widmen und neue Mitglieder für die betriebliche Altersversorgung mit der Kasse zu gewinnen.

Nach den Jahren des niedrigen Zinsniveaus und den intensiven umfangreichen Maßnahmen zur strategischen Optimierung der Kapitalanlage und Sicherung der Solvabilitätskapitalanforderungen ergeben sich inzwischen gute Aussichten auf eine ertragreichere Kapitalanlage und die Stabilisierung des Geschäftsmodells.

Ausschlaggebend für diese verbesserte Ausgangslage war vor allem die erhebliche Beteiligung der Trägerunternehmen an der finanziellen Situation der Kasse in den vergangenen Jahren. Ohne diese geschlossene solidarische Unterstützung hätte sich die Kasse in den nächsten Jahren vermehrt der Bestandssanierung widmen müssen. Stattdessen ergeben sich nun neue Chancen, die weniger in der verwaltenden Ausrichtung, sondern vermehrt in der gestaltenden

Ausrichtung liegen. Selbstverständlich führen sie zu Investitionen und einem sorgfältigen Abwägen in der Umsetzung und Priorisierung, da sie nicht unerheblich auf die Entwicklung der Verwaltungskosten wirken können und nicht gleichzeitig bearbeitet werden können. Die Kasse ist sich dennoch sicher, mit ihrem strebsamen Vorgehen und den notwendigen Investitionen Effizienzsteigerungen in den nächsten Jahren realisieren zu können und damit einen sicheren Ausbau eines tragfähigen eigenständigen Geschäftsmodells zu erreichen.

Bei unseren Aktivitäten behalten wir selbstverständlich stets die vollständige Risikominimierung aufseiten der Trägerunternehmen und der Kasse im Blick sowie die Rückzahlungsfähigkeit der Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2024 werden wir uns daher intensiv des bereits eingeschlagenen Pfads zur digitalen Pensionskasse annehmen. Unser Plan ist es, den digitalen Service kontinuierlich auszubauen und wesentliche Kernprozesse in Richtung Kunden digital zu gestalten. Zukünftig werden analoge Schritte seltener sein, was sowohl für Kunden als auch für die Kasse einen weiteren Schritt in die reibungslose papierlose Abwicklung der betrieblichen Altersversorgung bedeutet

Es ist für die Kasse ebenfalls von großer Bedeutung, nicht nur ihre Dienstleistungen digital auszurichten, sondern auch ein attraktives Tarifangebot zu schaffen. Dabei ist es wichtig, Investitionen in eine neue Tarifgestaltung sorgfältig abzuwägen, da der Erfolg eines Tarifwerks von seiner Akzeptanz und seiner Wettbewerbsfähigkeit abhängt. Marktbewegungen und Kundeninteressen sind dabei ebenfalls zu berücksichtigen. Schon heute bietet die Kasse mit ihrem modernen Bausteintarif uniFLEX einen Tarif mit vielfältigen Vorteilen an, der insbesondere eine umfassende individuelle Absicherung für Biometrie und Langlebigkeit vereint und nicht spekulativ in der Kapitalanlage vorgeht. Denn die Renditemaximierung zählt für die Kasse nicht zu den Kernelementen ihrer betrieblichen Altersversorgung, stattdessen das lebenslange Versprechen auf eine garantierte und planbare Leistung bei Tod, Invalidität und im Alter.

Die im Jahr 2023 angebotenen Serviceleistungen – persönlich vor Ort in den Trägerunternehmen zu sein, bedarfsgerecht zu beraten und Lösungen für jeden Mitarbeiter zu finden – machen uns aus. Sie sind der Kern unserer Marke seit vielen Jahren. Deswegen gehen wir auch in den nächsten Jahren von Beitragszuwächsen im Bestand aus und bewerten die Zukunft der Kasse positiv.

Risiken

Der andauernde Russland-Ukraine-Krieg, der Konflikt im Nahen Osten sowie die Auswirkungen der Zinspolitik, die Nachwirkungen der Coronapandemie und die Veränderungen in der Immobilienwirtschaft stellen Europa und Deutschland weiterhin vor Herausforderungen.

Das globale Wachstum wird sich im Jahr 2024 weiter verlangsamen, da die bisherige Straffung der Geldpolitik noch nicht ihre ganze Wirkung gezeigt hat. Wir erwarten, dass der Konflikt im Nahen Osten lokal begrenzt bleibt, der Russland-Ukraine-Konflikt ein Abnutzungskrieg sein wird und die Spannungen zwischen den USA und China weder ab- noch zunehmen werden. Falls die geopolitischen Spannungen wieder aufflammen, würde dies die Rohstoffpreise in die Höhe treiben, den Handel stören und die Unsicherheit erhöhen. Die Inflation würde kurzfristig ansteigen, während die Auswirkungen auf die Produktion eindeutig negativ wären, was die Arbeit der Zentralbanken erschweren würde.

Die Zinsstrukturkurven werden voraussichtlich wieder steiler werden - in Verbindung mit ins-

gesamt sinkenden Zinsen. Niedrigere Renditen und eine Normalisierung der Zinskurve werden sich wahrscheinlich auch auf das extralange Ende auswirken. Nichtsdestotrotz wird diese Entwicklung noch einige Monate in Anspruch nehmen, gegebenenfalls bleibt uns die inverse Zinsstrukturkurve noch das ganze Jahr 2024 erhalten.

Diesem Marktgeschehen kann sich auch die PENSIONSKASSE nicht entziehen. So sorgt das gestiegene Zinsniveau weiterhin für Marktwertminderungen auf unserem Kapitalanlagebestand und wirkt sich z. B. wie beschrieben negativ auf die Investments von Immobilienfinanzierungen aus. Die weiteren Verläufe und die daraus resultierenden zusätzlichen Risiken stehen im Rahmen des Risikomanagements unter enger und stetiger Beobachtung.

Die notwendigen Investitionen für die Positionierung der Kasse im Wettbewerb, aber auch zur Erfüllung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen wie VAIT und DORA werden die Kasse auch in den nächsten Jahren vor eine erhöhte Belastung ihrer Verwaltungskosten stellen, dies sehen wir selbstverständlich kritisch, jedoch auch als zwingend notwendig an.

Prognose

Aufgrund der großen Solidarität unserer Trägerunternehmen in den zurückliegenden Jahren wurde die Kasse langfristig abgesichert. Dabei zeigten die Trägerunternehmen mit ihrem Einsatz einen starken genossenschaftlichen Zusammenhalt. Wir haben diesen gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Gedanken intensiv in unseren Gesprächen und Diskussionen mit den Trägern gespürt und spüren ihn weiterhin. Das lässt uns zuversichtlich im genossenschaftlichen Verbund nach vorne schauen.

Die Zinswende und die aktuelle Lage an den Kapitalmärkten fördern aktuell unsere Neuanlagen und stärken unser Geschäftsmodell. Dennoch müssen wir in allen Belangen vorsorgen und dürfen dabei die geopolitischen Veränderungen, den Wettbewerb, die Entwicklungen in der künstlichen Intelligenz, den demografischen Wandel und die Anforderungen der Kunden nicht unterschätzen. Gerade die letzten Monate zeigten uns, wie wichtig es ist, sichtbarer mit guten Botschaften zu sein.

lünster, 26. April 2024		
	Der Vorstand	
Backhaus	Möbs	Herting

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2023 GEMÄSS MUSTER 4

			Anwärter		Invaliden- und Altersrentner
			Männer	Frauen	Männer
			Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.	Best	tand am Anfang des Geschäftsjahres	7.055	6.335	2.807
II.	Zuga	ang während des Geschäftsjahres			
	1.	Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	195	179	169
	2.	sonstiger Zugang 1)	1	1	0
	3.	gesamter Zugang	196	180	169
III.	Abg	ang während des Geschäftsjahres			
	1.	Tod	12	3	96
	2.	Beginn der Altersrente	157	100	
	3.	Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	11	8	
	4.	Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			0
	5.	Ausscheiden unter Zahlung von Rückgewährbeiträgen			
		und Austrittsvergütungen	21	22	0
	6.	Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten,			
		Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen			
	7.	sonstiger Abgang	41	23	1
	8.	gesamter Abgang	242	156	97
IV.	Best	tand am Ende des Geschäftsjahres	7.009	6.359	2.879
	davo	on			
	1.	beitragsfreie Anwartschaften	1.373	1.382	
	2.	in Rückdeckung gegeben			

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

		Hinterbliebenen	renten		Hinterbliebenenrenten		
Frauen	Summe der	Witwen	Witwer	Waisen		Summe der Jahres	
riaueii	Jahresrenten 2)	Witweii	Witwei	Waiseii	Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
1.344	19.881.021,00	1.071	69	53	3.435.798,24	112.445,76	43.551,96
		,,				,	
110	1.181.246,52	76	6	2	279.312,60	13.047,12	1.947,72
0	6.124,32	0	0	0	0,00	0,00	0,00
110	1.187.370,84	76	6	2	279.312,60	13.047,12	1.947,72
						,	,
17	627.521,52	59	2	0	195.136,20	1.448,52	0,00
1	159,60	0	2	9	0,00	3.085,44	6.746,28
0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
0	6.485,52	1	0	0	437,28	0,00	0,00
18	634.166,64	60	4	9	195.573,48	4.533,96	6.746,28
		,,				,	,
1.436	20.434.225,20	1.087	71	46	3.519.537,36	120.958,92	38.753,40





JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2023

Akt	iva	Euro	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd.€
Α.	Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten Geleistete Anzahlungen			137.477,98 0,00	137.477,98	64 0
B.	Kapitalanlagen I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.684.365,00		4.855
	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Beteiligungen		3.492,59	3.492,59		4
	 Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 		526.123.442,88			525.795
	 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen 		87.474.883,31 8.000.000,00			85.365 8.000
	4. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen b) Schuldscheinforderungen und Darlehen 5. Einlagen bei Kreditinstituten 6. Andere Kapitalanlagen	246.000.000,00 50.158.571,42	296.158.571,42 30.000.000,00 100,00	947.756.997,61	952.444.855,20	221.000 40.000 20.000
C.	Forderungen I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					905.019
	Versicherungsnehmer Mitglieds- und Trägerunternehmen Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital Sonstige Forderungen		1.253,24 8.623,57	9.876,81 74.392.520,00 524.813,97	74.927.210,78	1 9 106.572 501
D.	Sonstige Vermögensgegenstände I. Sachanlagen und Vorräte II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten,			78.489,00		107.083
	Schecks und Kassenbestand III. Andere Vermögensgegenstände			7.238.323,01 2.195.578,91	9.512.390,92	10.356 2.115 12.579
E.	Rechnungsabgrenzungsposten I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			4.589.805,16 2.249,10	4.592.054,26	3.554
Sur	nme der Aktiva				1.041.613.989,14	3.557 1.028.302

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Münster, den 22. März 2024 Dr. Martin Schilling Treuhänder

Passiva	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd. €
A. Eigenkapital I. Eingefordertes Kapital Gründungsstock abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	157.405.865,13 0,00	157.405.865,13		187.666
II. Gewinnrücklagen1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		0,00	157.405.865,13	0
B. Versicherungstechnische Rückstellungen I. Deckungsrückstellung II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		880.412.339,00 50.002,39 0,00	880.462.341,39	837.556 39 0
C. Andere Rückstellungen I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen II. Steuerrückstellungen III. Sonstige Rückstellungen		1.381.256,00 0,00 274.634,00	1.655.890,00	837.595 1.425 0 267
 D. Andere Verbindlichkeiten I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Mitglieds- und Trägerunternehmen II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern: 25.061,82 Euro 	1.886.214,69 3.171,70	1.889.386,39 11.721,14 188.600,09	2.089.707,62	1.692 1.172 5 13 158 1.348 35
iim Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.179,13 Euro E. Rechnungsabgrenzungsposten Summe der Passiva			1.041.613.989,14	1.028.302

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 05.04.2024 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung, dem zuletzt am 05.04.2024 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung 2005 bzw. dem zuletzt am 05.04.2024 genehmigten Geschäftsplan für die Individualversicherung 2005 und dem am 05.01.2022 genehmigten Geschäftsplan für den Tarif uniFLEX berechnet worden ist.

München, den 18. April 2024 Dr. Ingo Budinger Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2023

			Euro
1.	\/arc	icherungstechnische Rechnung	
١.	1.	Verdiente Beiträge	
	2.	Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	
	3.	Erträge aus Kapitalanlagen	
		a) Erträge aus Beteiligungen	
		b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	
		aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und	
		Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	324.283,32
		bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.506.435,78
		c) Erträge aus Zuschreibungen	
		d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
	4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	
		a) Zahlungen für Versicherungsfälle	31.698.827,02
		b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte	
		Versicherungsfälle	10.703,62
	5.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	
		a) Deckungsrückstellung	
		b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	
	6.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige	
		Beitragsrückerstattungen	
	7.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
		a) Verwaltungsaufwendungen	951.323,61
	8.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	
		a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,	
		Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	
		c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
	9.	Versicherungstechnisches Ergebnis	
	٠.	1000010101000111001100 _1900110	
II.	Nich	tversicherungstechnische Rechnung	
	1.	Sonstige Erträge	
	2.	Sonstige Aufwendungen	
	3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	
	4.	Außerordentliche Erträge	
	5. 6.	Außerordentliche Aufwendungen Außerordentliches Ergebnis	
	7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
	8.	Sonstige Steuern	
	9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	
	10.	Entnahmen aus dem Gründungsstock	
	11.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
		a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
	12.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	
	10	a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
	13.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	

Euro	Euro	Vj Tsd. €
	25.712.531,96	25.814
	0,00	0
	·	
378,40		0
		318
23.830.719,10		21.139
1.088.032,71		367
442.183,27	25.361.313,48	244
04 000 00=00		22.068
31.698.827,02		32.051
40 700 00	0.4 = 0.0 = 0.0	
10.703,62	31.709.530,64	2
		32.053
42.856.003,00		65.986
0,00	42.856.003,00	0
		65.986
	0,00	0
951.323,61	951.323,61	1.170
931.323,01	901.023,01	1.170
1.424.362,58		1.495
4.424.423,50		7.795
2.610,16	5.851.396,24	303
	-30.294.408,05	-60.920
329.953,37		161
287.893,02	42.060,35 -30.252.347,70	360 -61.119
0,00	-30.232.347,70	-01.119
0,00		0
	0,00	0
59,88		0
7.816,76	7.876,64	8
0.00	-30.260.224,34	-61.127
0,00	30.260.224,34	45.579
0,00	0,00	15.548
		10.0.0
0,00	0,00	0
	0,00	0





BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 wurden nach den geltenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen, also dem Handelsgesetzbuch (HGB), dem Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV), erstellt.

In der Bilanzposition "Immaterielle Vermögensgegenstände" ist entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Die Software wird (wie in den Vorjahren) mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um eine planmäßige Abschreibung vermindert worden. Gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV ist eine Bewertung der Grundstücke oder Gebäude alle fünf Jahre neu vorzunehmen. Entsprechende Gutachten liegen vor.

Die Anteile oder Aktien an Investmentvermögen befinden sich im Anlagevermögen und werden somit gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet. In der Position sind Anteile an sechs inländischen oder vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen (§ 1 Abs. 10 KAGB) mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten. Es handelt sich zum einen um den "PKWG 1-Spezial-Master-AIF". Der Zeitwert dieser Anteile beträgt 279,7 Mio. €, der Buchwert 276,9 Mio. €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 3,0 Mio. €. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht. Als zweites Investment, mit einer Anteilsquote von über 10 %, ist der "LHI Green Infrastructure Invest I" zu nennen, dessen Anteile einen Zeitwert in Höhe von 18,7 Mio. € haben. Zum Buchwert (13,9 Mio. €) besteht eine Differenz von 4,8 Mio. €. Die Ausschüttung im Geschäftsjahr betrug 572,9 Tsd. €. Als drittes Investment gibt es das "AREAM Sustainable Infrast. S.C.A., SICAV-FIS – Renewable Energy II". Der Buchwert liegt bei 9,6 Mio. €. Im Berichtsjahr gab es für diesen Fonds eine Ausschüttung in Höhe von 600 Tsd. €. Der Zeitwert des Fonds beträgt 10,3 Mio. €. Als viertes Investment ist das Investment "Nürnberg Tafelhof GmbH & Co. Geschl. Inv. KG" zu nennen, dessen Buchwert und Zeitwert 15,0 Mio. € betragen. Eine Ausschüttung hat es im Berichtsjahr in Höhe von 125 Tsd. € gegeben. Mit einem Zeitwert von 5,8 Mio. € ist zudem der "EMPIRA FONDS SCA SICAV-RAIF" zu erwähnen, der Buchwert liegt nach Abschreibung in Höhe von 1,6 Mio. € in gleicher Höhe. Eine Ausschüttung hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben. Abschließend ist noch das Investment "LHI Immobilien PK I" mit einem Ausschüttungsbetrag im Jahr 2023 von 258,8 Tsd. € und einem Zeitwert von 8,2 Mio. € sowie einer Differenz zum Buchwert (7,2 Mio. €) in Höhe von 1,0 Mio. € zu nennen. Die Fungibilitätsanforderungen der letzten fünf genannten Investments sind aufgrund der uneingeschränkten Übertragbarkeit der Anteile erfüllt. In der Gesamtposition stehen den stillen Lasten in Höhe von 847,8 Tsd. € stille Reserven in Höhe von 31,9 Mio. € gegenüber.

Die Einzeltitel der Position "Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts des § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Inhaberschuldverschreibungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert.

Einlagen bei Kreditinstituten, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Zins- und Mietforderungen sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Sachanlagen und Vorräte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände von bis zu 800 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Der Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 917,5 Mio. €. Davon entfällt ein Zeitwert in Höhe von 564,7 Mio. € auf die Positionen Grundstücke, Beteiligungen und Investmentanteile. Wie sich die einzelnen Zeitwerte auf die unterschiedlichen Kapitalanlagekategorien verteilen, ist im Formular "Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2023 gemäß Muster 1" auf den folgenden Seiten im Anhang abgedruckt.

Das eingeforderte Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Gutachter der Kasse, die Aon Solutions Germany GmbH, München, hat die Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2023 nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der künftigen Verwaltungskosten einzelvertraglich und geschäftsplanmäßig nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. In den Tarifgenerationen 3,5 %, 2,75 % und 1,75 % erfolgt die Berechnung unter Zugrundelegung von modifizierten Richttafeln von K. Heubeck aus dem Jahre 1998, im Tarif uniFLEX mit einem Rechnungszins von 0,90 % und 0,00 % anhand von geschlechtsunabhängigen biometrischen Rechnungsgrundlagen ausgehend von den im Jahr 2005 von K. Heubeck veröffentlichten "Richttafeln 2005 G". Um der Niedrig- und Negativzinsphase entgegenzuwirken, hat die Kasse bereits in den vergangenen Jahren den Rechnungszins mit eigenen finanziellen Mitteln abgesenkt. Nach den Einzahlungen aus den Gründungsstockdarlehen 2019 und 2022 konnte die Kasse, unter Berücksichtigung aller Nebenbedingungen, die sich aus der Erhöhung der Deckungsrückstellung inkl. Bildung von Rückstellungen für zukünftige Eintrittsverluste und ebenfalls erhöhenden Solvabilitätskapitalanforderungen sowie des vorzuhaltenden Risikokapitals von 45 Mio. € ergeben, den Rechnungszins in den Tarifen Grundversicherung alt (2,40 %*), Grundversicherung 2005 (2,25 %*), Individualversicherung alt (2,55 %*) und Individualversicherung 2005 (2,25 %*) deutlich senken. Dies sorgte für einen ebenso deutlichen Anstieg der Deckungsrückstellung. Die garantierten Leistungen der Tarife bleiben damit unberührt, jedoch sinken die Erfordernisse der Kasse, die Rechnungszinsen an den Kapitalmärkten zu verdienen, und passen sich somit sukzessive den Ertragschancen der Finanzmärkte an. Bis 2026 werden wir die Rechnungszinsen der Alttarife weiter absenken. Für unbekannte Spätschäden wurde wieder eine Pauschale angesetzt, deren Höhe sich an den Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre orientiert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde mit dem 10-jährigen Durchschnittszins durchgeführt. Unter Ansatz des 7-jährigen Durchschnittszinses ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 11,7 Tsd. €. Verminderungen für erbrachte Rentenzahlungen in Höhe von 82,2 Tsd. € sind berücksichtigt. Als Berechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck. Das Bewertungsendalter (vertraglich festgelegtes Pensionierungsalter) entspricht dem der Vorjahre. Den Annahmen liegt als Bewertungsmethode die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) zugrunde. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB des Monats Dezember 2022 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,82 % übernommen. Der Effekt aus der Veränderung des Rechnungszinses ist im operativen Ergebnis berücksichtigt. In dem Erfüllungsbetrag sind Einkommenssteigerungen und Rentenanpassungen zwischen 2,00 % und 2,30 % enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in einer Anlage zum Anhang enthalten.

^{*} Rechnungszinssatz jeweils zum 31.12.2023

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2023 GEMÄSS MUSTER 1

				Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
				Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Α	I.	lmn	naterielle Vermögensgegenstände				
		1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64	99	0	0
		2.	Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
		3.	Summe A	64	99	0	0
В	I.	Red Bau	indstücke, grundstücksgleiche ihte und Bauten einschließlich der iten auf fremden Grundstücken bitalanlagen in verbundenen	4.855	0	0	0
		Unt	ernehmen und Beteiligungen				
		1.	Beteiligungen	3	0	0	0
		2.	Summe B II.	3	0	0	0
В	III.	Son	nstige Kapitalanlagen				
		1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	525.795	3.580	0	1.427
		2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.365	21.893	0	17.834
		3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000	0	0	0
		4.	Sonstige Ausleihungen				
			a) Namensschuldverschreibungen	221.000	25.000	0	0
			b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	40.000	10.000	0	0
		5.	Einlagen bei Kreditinstituten	20.000	40.000	0	30.000
		6.	Andere Kapitalanlagen	0	0	0	450
		7.	Summe B III.	900.160	100.473	0	49.711
Ins	gesam	t		905.082	100.572	0	49.711

Zuschreibungen Abschreibung		Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwert der Kapitalanlagen
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
0	26	137	
0	0	0	
0	26	137	
0	171	4.684	7.490
0	0	3	20
0	0	3	20
4=0		500.404	
479	2.303	526.124	557.145
0	1.950	87.474	85.242
0	0	8.000	7.449
0	0	246.000	181.599
159	0	50.159	48.549
0	0	30.000	30.000
450	0	0	0
1.088	4.253	947.757	909.984
1.088	4.450	952.581	917.494

31.12.2022 €	31.12.2023	€
	31.12.2022 €	31.12.2022 € 31.12.2023

A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
l.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.675,00	137.477,98		

В. Кар	3. Kapitalanlagen				
l.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.855.074,00	4.684.365,00		
	a) Hamm, Braamer Straße / Beverfördering	1.676.814,00	1.611.805,00		
	b) Münster, Willy-Brandt-Weg / Linus-Pauling-Weg (Loddenheide)	3.178.260,00	3.072.560,00		

Das unter b) genannte Objekt dient der Pensionskasse als Verwaltungssitz.

II.		Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.492,59	3.492,59
III.		Sonstige Kapitalanlagen	900.160.338,77	947.756.997,61
	1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	525.794.835,89	526.123.442,88
		Immobilienfonds	173.547.598,29	175.322.157,58
		Spezialfonds	276.936.932,70	276.936.932,70
		Rentenfonds	0,00	0,00
		Sonstige Fonds	75.310.304,90	73.864.352,60

Der Spezialfonds "PKWG-1-Spezial-Master-AIF" umfasst zum Jahresende zwei Segmente. Diese investieren schwerpunktmäßig in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, jedoch mit unterschiedlichen Ausprägungen.

2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.365.402,88	87.474.883,31
	IHS/Pfandbriefe	2.998.500,00	2.998.500,00
	IHS/Sonstige	82.366.902,88	84.476.383,31
3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000.000,00	8.000.000,00
	Sonstige Hypothekenforderungen	8.000.000,00	8.000.000,00
4.	Sonstige Ausleihungen	261.000.000,00	296.158.571,42
	a) Namensschuldverschreibungen	221.000.000,00	246.000.000,00
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	40.000.000,00	50.158.571,42
5.	Einlagen bei Kreditinstituten	20.000.000,00	30.000.000,00
6.	Andere Kapitalanlagen	100,00	100,00

Aktiva	31.12.2022	€	31.12.2023	€
--------	------------	---	------------	---

C. Forderungen				
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlosse- nen Versicherungsgeschäft an	9.527,94	9.876,81	
	Mitglieder	1.061,88	1.253,24	
	Mitgliedsunternehmen	8.466,06	8.623,57	

Die Beitragsforderungen wurden in den ersten Wochen des folgenden Geschäftsjahres beglichen.

II. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	106.572.320,00	74.392.520,00
--	----------------	---------------

Die Position enthält i. W. die offenen und verbleibenden vier vertraglich eingeräumten Raten zum Gründungsstock 2023, die durch Zahlungsoption von den Garanten gewählt werden konnten.

III.	Sonstige Forderungen	501.409,98	524.813,97
	Die Position enthält i. W.:		
	Forderungen an Hausverwaltung Hamm	94.434,72	121.504,77
	Forderungen Kapitalanlagen	392.447,12	381.780,20

D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I.	Sachanlagen und Vorräte	107.879,00	78.489,00
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.908,00	64.264,00
	EDV	24.761,00	11.528,00
	PKW	0,00	0,00
	Inventar-Objekte	3.210,00	2.697,00
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	10.355.957,21	7.238.323,01
III.	Andere Vermögensgegenstände	2.115.367,58	2.195.578,91
	Die Position enthält i. W.:		
	Zahlung Renten für Januar 2024 im Vorjahr 2023	1.995.168,28	2.053.857,02
	Umlagefähige Nebenkosten	59.890,74	118.875,47

E. Rec	hnungsabgrenzungsposten		
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	3.554.373,04	4.589.805,16

Der Posten setzt sich zusammen aus den Abgrenzungszinsen der Kapitalanlagen.

II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.899,30	2.249,10
-----	-------------------------------------	----------	----------

Passiva 31.12.2022 € 31.12.2023 €

A. Eigenkapital				
l.	Eingefordertes Kapital	187.666.089,47	157.405.865,13	
	Gründungsstock	187.666.089,47	157.405.865,13	
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	0,00	

Die Garanten stellen durch den Gründungsstock 2019 und 2022 insgesamt 233,2 Mio. € der Kasse zur Verfügung. Beide Garantendarlehen sind voll eingefordert, wobei im Darlehensvertrag 2022 den Garanten eine Ratenzahlungsoption über fünf Jahre angeboten wurde. Der eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Teil wird über die Forderungsposition "Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital" dargestellt. Durch die zweite Rechnungszinsabsenkung als Maßnahme zur Absicherung der Verpflichtungsseite führte der hohe Dotierungsbetrag zur Deckungsrückstellung in Höhe von 42,9 Mio. €. zu einem Bilanzverlust von 30,3 Mio. €. Dieser Betrag verminderte geplant und satzungsgemäß den Gründungsstock im Berichtsjahr auf 157,4 Mio. €.

II. Gewinnrücklagen1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG0,000,00

Die Verlustrücklage wurde aufgrund der Rechnungszinsabsenkung als Umsetzungmaßnahme zur Absicherung der Verpflichtungsseite und des hieraus entstehenden Bilanzverlustes bereits im Jahr 2022 satzungsgemäß verbraucht. Unter Berücksichtigung der Gründungsstockdarlehen aus 2019 und 2022 zum 31.12.2023, abzüglich des noch nicht eingezahlten Teils des Gründungsstockdarlehens aus 2023 sowie abzüglich des Bilanzverlustes und der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände, stehen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 82.876 Tsd. € zur Verfügung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
l.	Deckungsrückstellung	837.556.336,00	880.412.339,00	
	1a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum31.12.2023 / Vorjahr: 31.12.2022	837.556.336,00	880.412.339,00	

Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2023 neu ermittelt, die Veränderung zum Vorjahr beträgt 42,9 Mio. €.

II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	39.298,77	50.002,39
	Spätschäden	39.298.77	50.002.39

Die Spätschadenrückstellung umfasst bekannte Spätschäden und eine Pauschale für noch nicht bekannte Spätschäden.

III.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	0,00	0,00
	Anfangsbestand	0,00	0,00
	Zuführung	0,00	0,00
	Entnahme	0,00	0,00
	Endbestand	0.00	0.00

Passiva 31.12.2022 € 31.12.2023 €

C. Andere Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 1.425.740,00 1.381.256,00

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde der Zeitraum nach den gesetzlichen Vorgaben mit einer Durchschnittsbildung bei der Zinsermittlung von zehn Jahren zugrunde gelegt.

III. Sonstige Rückstellungen 266.805,00

Der Ausweis betriftt im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Prüfungskosten und Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses.

D. Andere Verbindlichkeiten			
l.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	1.176.902,58	1.889.386,39
	Mitgliedern	1.171.994,03	1.886.214,69
	Mitgliedsunternehmen	4.908,55	3.171,70
In den Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern sind 1.865 Tsd. € Kapitalabfindungen e 1. Januar 2024 zur Auszahlung fällig wurden.			
	Verhindlichkeiten gegenüber		

II.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.032,34	11.721,14
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.032,34	11.721,14
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	157.925,25	188.600,09

Der Ausweis betriftt im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vereinahmten Mietbeträge und Lohnsteuer.

Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 HGB (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bzw. durch Pfandrechte gesichert) bestehen nicht.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

185,00 185,00

274.634,00

Unter dieser Position sind Mieten ausgewiesen, die unserem Konto zum Jahresultimo gutgeschrieben wurden, aber noch nicht fällig waren.

I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. V	erdiente Beiträge	25.813.603,07	25.712.531,96
	Grundversicherung bis 2004	8.203.153,20	7.531.695,17
	Grundversicherung ab 2005	12.718.103,84	12.757.095,48
	Individualversicherung bis 2004	570.650,02	557.355,76
	Individualversicherung ab 2005	1.607.790,22	1.557.404,92
	uniFLEX	2.713.905,79	3.308.980,63
	eiträge aus der Rückstellung für eitragsrückerstattung	0,00	0,00
3. E	rträge aus Kapitalanlagen	22.068.862,29	25.361.313,48
a)	Erträge aus Beteiligungen	378,40	378,40
b)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
	aa) Erträge aus Grundstücken	318.196,84	324.283,32
	In den Erträgen aus Grundstücken sind ka Verwaltungsobjekt enthalten.	Ikulatorische Mieterträge	für das selbst genutzte
	bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	21.138.700,79	23.506.435,78
	Hier sind sämtliche Erträge aus unseren Kapit	alanlagen zusammengefas	sst.
c)	Erträge aus Zuschreibungen	367.228,44	1.088.032,71
d)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	244.357,82	442.183,27
4. A	ufwendungen für Versicherungsfälle	32.052.930,85	31.709.530,64
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle	32.050.582,59	31.698.827,02
	Rentenaufwand	23.607.212,62	24.139.317,63
	Kapitalabfindungen	7.713.828,39	6.914.183,82
	Sterbegeld	38.864,82	33.991,62
	Portabilität	23.367,83	22.760,44
	Austrittsvergütungen	1.008,33	0,00
	Regulierungsaufwand	666.300,60	588.573,51
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.348,26	10.703,62

Die Position erfasst die Differenz der Rückstellung vom 31. Dezember 2022 zum 31. Dezember 2023.

5.	5. Veränderung der übrigen versiche- rungstechnischen Rückstellungen		65.986.221,00	42.856.003,00
	a)	Deckungsrückstellung	65.986.221,00	42.856.003,00
	b)	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0,00

Aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2023 wurde der Deckungsrückstellung ein Betrag in Höhe von 42,9 Mio. € zugeführt. Die hohe Dotierung der Deckungsrückstellung ergibt sich aus der Rechnungszinsabsenkung als Maßnahme zur Absicherung der Verpflichtungsseite.

Gewin	n- und Verlustrechnung	2022 €	2023 €		
6.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	0,00 0,0			
7.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
	a) Verwaltungsaufwendungen	1.170.151,35	951.323,61		
	In dieser Position sind die Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.				
8.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	9.592.683,63	5.851.396,24		
	 a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen 	1.494.747,55	1.424.362,58		
	Dieser Position sind die Personal- und Sachaufv Aufwand für unseren Immobilienbestand zugeord		anlagebereich sowie der		
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7.794.923,72	4.424.423,50		
Es wurden lineare Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 171 Tsd. € vorgenommen. Die Abbungen auf Investmentanteile und andere Kapitalanlagen betragen 4.254 Tsd. €.					
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	303.012,36	2.610,16		
II. Nich	tversicherungstechnische Rechnung				
II. Nich	stversicherungstechnische Rechnung Sonstige Erträge	160.003,60	329.953,37		
		hen die Guthabenzinsen v			
	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlic	hen die Guthabenzinsen v			
1.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlic konten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückenten sowie Erträge aus der Auflösung von Bernar	hen die Guthabenzinsen v kstellungen. 360.131,88	von den laufenden Bank- 287.893,02		
1.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom	hen die Guthabenzinsen v kstellungen. 360.131,88	von den laufenden Bank- 287.893,02		
1.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten.	hen die Guthabenzinsen v kstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr	287.893,02 igen Funktionsbereichen		
1.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom	hen die Guthabenzinsen v kstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr	287.893,02 igen Funktionsbereichen		
1. 2. 7.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	skstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr 59,88	287.893,02 igen Funktionsbereichen 59,88 7.816,76		
1. 2. 7.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Sonstige Steuern	skstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr 59,88	287.893,02 igen Funktionsbereichen 59,88 7.816,76		
1. 2. 7. 8.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Sonstige Steuern Der Ausweis betriftt im Wesentlichen die Grundb	hen die Guthabenzinsen verkstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr 59,88 7.740,57 eesitzabgabe des Verwaltu	zer.893,02 igen Funktionsbereichen 59,88 7.816,76 ngsobjekts.		
1. 2. 7. 8.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Sonstige Steuern Der Ausweis betriftt im Wesentlichen die Grundbetrahmen aus dem Gründungsstock Entnahmen aus Gewinnrücklagen	hen die Guthabenzinsen verkstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr 59,88 7.740,57 eesitzabgabe des Verwaltu	zer.893,02 igen Funktionsbereichen 59,88 7.816,76 ngsobjekts.		
1. 2. 7. 8.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Sonstige Steuern Der Ausweis betriftt im Wesentlichen die Grundbetragen aus dem Gründungsstock	hen die Guthabenzinsen verkstellungen. 360.131,88 aufwendungen, die den übr 59,88 7.740,57 eesitzabgabe des Verwaltu	zer.893,02 igen Funktionsbereichen 59,88 7.816,76 ngsobjekts.		
1. 2. 7. 8.	Sonstige Erträge Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlickonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückonstige Aufwendungen Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachanicht zugeordnet werden konnten. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Sonstige Steuern Der Ausweis betriftt im Wesentlichen die Grundbeten aus dem Gründungsstock Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Verlustrücklage	skstellungen. 360.131,88 sufwendungen, die den übr 59,88 7.740,57 sesitzabgabe des Verwaltu 45.579.410,53	z87.893,02 igen Funktionsbereichen 59,88 7.816,76 ngsobjekts. 30.260.224,34		

Personalaufwendungen gemäß Muster 2

		Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1.	Löhne und Gehälter	1.525	1.550
2.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
	Unterstützung	259	276
3.	Aufwendungen für Altersversorgung	135	77
4.	Aufwendungen insgesamt	1.919	1.903

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind durch die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 1.381 Tsd. € berücksichtigt. Die laufenden Versorgungsleistungen betrugen rund 82,2 Tsd. €.

Im Jahresdurchschnitt waren neben den zwei geschäftsführenden Vorständen dreizehn Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter als Vollzeitkräfte und vier Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter als Teilzeitkräfte beschäftigt.

Hinsichtlich der Bezüge für die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wird aus datenschutzrechtlichen Gründen von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

WEITERE ANGABEN

Zum 31. Dezember 2023 bestanden vertragliche Verpflichtungen aus gezeichneten Kapitalanlagen in Höhe von 19,68 Mio. €. Weiterhin bestehen zum Bilanzierungsstichtag im Bereich der Namensschuldverschreibungen vertragliche Zeichnungspflichten aus Andienungsrechten von Emittenten über einen Zeitraum von 14 Jahren in Höhe von insgesamt 155,0 Mio. €.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr wurde die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft aus Köln bestellt. Die Abschlussprüfungsleistungen betrugen 34,6 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer. Für die zusätzliche Meldeanforderung (Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers gegenüber der BaFin) ergibt sich eine sonstige Leistung in Höhe von 5 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den nach Dotierung der Deckungsrückstellung verbleibenden Verlust aus dem Gründungsstock zu entnehmen.

Münster, 26. April 2024		
	Der Vorstand	
Backhaus	Möbs	Herting





VORSTAND

HERMANN BACKHAUS

Ehrenamtlicher Vorstand

Bankdirektor i. R.

NICOLE MÖBS

– Vorsitzende -

Geschäftsführende Vorständin

DOMINIK HERTING

ab 01.07.2023

Geschäftsführender Vorstand

BESONDERER VERTRETER GEM. § 30 BGB

HUBERTUS ROß Leiter Personal- und Rechnungswesen

AUFSICHTSRAT

MARKUS KONS

- Vorsitzender -

Servicefeldleiter Corporate Governance Atruvia AG, Frankfurt am Main

INGO ABRAHAMS

- stelly. Vorsitzender -

Vorstandssprecher

Volksbank Ruhr Mitte eG, Gelsenkirchen

PETER ERHARDT

bis 23.08.2023

Kfm. Angestellter

AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster

ANDREAS ERMECKE

bis 23.08.2023

Vorstand

Volksbank Sauerland eG, Schmallenberg

GÜNTER HESSING

Geschäftsführer

Raiffeisen Warengenossenschaft Haltern eG, Haltern am See

MICHAEL-BENEDICT KOLBE Bereichsleiter Personal

Genoverband e.V., Frankfurt am Main

TIMO SCHÜCKER

Bereichsleiter Personalmanagement

VerbundVolksbank OWL eG,

Paderborn

HERMANN HESSELER

ab 23.08.2023

Vorstand

AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster

PETER SCHERF

ab 23.08.2023

Vorstand

Volksbank Herford-Mindener Land eG, Herford

VERANTWORTLICHER AKTUAR

DR. INGO BUDINGER

Diplom-Mathematiker

Aon Solutions Germany GmbH,

TREUHÄNDER

DR. MARTIN SCHILLING

Bankdirektor i. R.

ALWIN BRÜSE

Bankdirektor i. R.

WIRTSCHAFTSPRÜFER

MAZARS GMBH & CO. KG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT, BONN

ANGABEN ZUM VERSICHERUNGSVEREIN

PENSIONSKASSE
DEUTSCHER GENOSSENSCHAFTEN VVAG
WILLY-BRANDT-WEG 25
48155 MÜNSTER

BAFIN-REGISTERNUMMER: 2092





BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG, Münster

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der PENSIONSKASSE DEUTSCHER GENOSSENSCHAFTEN VVAG, MÜNSTER – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinnund Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannte Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben. Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den Bericht des Aufsichtsrats
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESAB-SCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 22. Mai 2024 Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Thomas Varain Wirtschaftsprüfer

Erik Barndt Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr in vier ordentlichen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung der PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG informiert.

Zentrale Diskussionspunkte während der Sitzungen waren die Entwicklung der Kapitalanlagen und Anlageentscheidungen aus Neu- und Wiederanlagen, dazu zählten insbesondere die Mittel aus den weiteren Einzahlungen aus dem aufgelegten Gründungsstockdarlehen. Neben der Diskussion zur Kapitalanlage war dem Aufsichtsrat die Bewertung der künftigen Positionierung der PENSIONSKASSE ein wesentliches Anliegen.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand sind sich in den Sitzungen stets einig gewesen, die Kasse langfristig sicher im Bestand, jedoch auch in den ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im Neugeschäft auszurichten. Nachdem die BaFin die Kasse im Jahr 2023 von der intensivierten Aufsicht freistellte und durch verschiedene Maßnahmen ein höheres Interesse der Trägerunternehmen auch zur Fortführung des Neugeschäftes erreicht wurde, stellt sich die Kasse derzeit auf ihre künftige Positionierung ein. Sie ergreift vielfältige Aktivitäten in Richtung Digitalisierung, Prozessoptimierung und Sichtbarkeit. Dennoch sind sich der Aufsichtsrat und Vorstand einig, nach den Jahren des Niedrigzinses ist auch in den nächsten Jahren ein strebsames Vorgehen seitens des Vorstands und der Mitarbeiter notwendig, um die Kasse aus ihrer ehemals verwaltenden Rolle in eine starke Ausgangslage für die Zukunft zu versetzen.

Abseits der Sitzungen wurde der Aufsichtsratsvorsitzende in persönlichen Gesprächen kontinuierlich durch den Vorstand über die unterjährige Geschäftstätigkeit unterrichtet.

Wie in den vergangenen Jahren hat der gesamte Aufsichtsrat auf Basis der Informationen innerhalb und außerhalb der Sitzungen den geschäftsführenden Vorstand beraten und in seiner Funktion überwacht.

Mit der Mitgliederversammlung am 23. August 2023 endete ruhestandsbedingt die fast 20-jährige Tätigkeit im Aufsichtsrat von Herrn Peter Erhardt. Ebenfalls verabschiedete sich Herr Andreas Ermecke aus privaten Gründen nach einer ebenfalls sehr langen Aufsichtsratszeit von seinem Mandat. Die beiden Aufsichtsräte waren sehr geschätzte Mitglieder im Aufsichtsrat und förderliche Ratgeber für die Kasse. Der Aufsichtsrat und Vorstand dankten ihnen sehr für ihr Engagement. Als Nachfolger wurden Herr Hermann Hesseler, Vorstand der AGRAVIS Raiffeisen AG, und Herr Peter Scherf, Mitglied des Vorstandes der Volksbank Herford-Mindener Land, gewählt.

Die jährliche fachliche Fortbildung des Aufsichtsrates wurde einvernehmlich auf Februar 2024 verschoben. Das Vorgehen folgt dem Jahr 2023, sodass festgelegt wurde, auch künftig die Schulung des Aufsichtsrates in der ersten Sitzung des Aufsichtsrates im neuen Geschäftsjahr vorzunehmen. Die Schulung der Aufsichtsräte wurde diesmal unter dem Fokus der fünf Durchführungswege, wobei die Direktversicherung und Pensionskasse einen Schwerpunkt bildeten und ebenso das Sozialpartnermodell, gestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Lagebericht wurden von der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft aus Köln geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche Abschlussunterlagen und der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses wurden rechtzeitig allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zugänglich gemacht. Das Ergebnis der Prüfung wurde eingehend in der Aufsichtsratssitzung am 23. Mai 2024 erörtert.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu und empfiehlt der Mitgliederversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat möchte außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr danken. Auch dem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vorstand gebührt Dank für ihre gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie ihr tatkräftiges Engagement bei der Weiterentwicklung der PENSIONSKASSE.

Münster, 23. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

Markus Kons Ingo Abrahams Hermann Hesseler
- Vorsitzender - stellvertretender
Vorsitzender
Peter Scherf Günter Hessing Michael-Benedict Kolbe



Willy-Brandt-Weg 25 · 48155 Münster Postfach 78 49 · 48042 Münster

Telefon 0251 74998-0
Telefax 0251 74998-40
E-Mail info@penkadg.de
Internet www.penkadg.de

